

KAISERLICHES



PATENTAMT.

## PATENTSCHRIFT

— № 177905 —

KLASSE 71a. GRUPPE 11.

EMIL LIEBMANN IN OFFENBACH A. M.

Schuhwerk mit in der Sohle angeordneten Lüftungskanälen.

Patentiert im Deutschen Reich vom 9. April 1905 ab.

Man hat vielfach Stiefel hergestellt, bei welchen in der Sohle Kanäle angebracht sind, um dem Fuß Luft zuzuführen.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist nun ein Ventilationsstiefel, welcher sich dadurch kennzeichnet, daß in der Sohle zwei Kanäle übereinander angeordnet sind, von denen der untere die frische Luft auf dem kürzeren, geraden Wege einführt, während der obere die Luft auf einem langen, gewundenen Wege unter der Fußsohle entlang wieder nach außen führt. Auf diese Weise entsteht eine sehr rege Luftzirkulation, ohne irgendwelche künstlichen Mittel, auf natürlichem Wege, da die in dem oberen Kanal erwärmte Luft nach außen emporsteigt und durch den unteren Kanal von selbst frische Luft ansaugt.

Die Neuerung ist auf der beiliegenden Zeichnung dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 einen halbfertigen Schuh im Längenschnitt,

Fig. 2 eine Innenansicht und

Fig. 3 eine Ansicht von unten.

Wie hieraus ersichtlich ist, besteht die Brandsohle aus zwei Teilen *a* und *b*. Von diesen ist der untere Teil *b* mit einem einfachen, der Länge nach durchgehenden, hinten auslaufenden Kanal *c* versehen; der Teil *a* besitzt dagegen einen vorteilhaft in Zickzack- oder Schlangenlinien usw. die ganze obere Fläche der Sohle durchlaufenden Kanal *d*, welcher bei *e* mit dem unteren Kanal in Verbindung steht und an der Ferse des Stiefels mündet. Ausgenommen an der Verbindungs-

stelle bei *e* sind beide Kanäle durch eine Scheidewand *f* voneinander getrennt.

Die beiden Teile der Brandsohle sind fest miteinander verbunden und außerdem mit einem porösen Überzug *g* überzogen. Dieser letztere bildet einen Bestandteil der Brandsohle und ist, wie aus Fig. 1 ersichtlich ist, mit dem Oberleder *h* und der zur Befestigung der Kernsohle dienenden Lappe *i* zugleich durch die Naht am Rahmen *k*, der in bekannter Weise aus der Brandsohle durch Einschnitten gebildet ist, festgenäht. Es entsteht auf diese Weise eine Brandsohle, durch welche die Luft einerseits durch die Bewegung, andererseits durch die Wärme des Fußes in beständigem Strom durch den unteren Kanal *c* in die Sohle eintritt, alsdann dieselbe direkt unter der Fußsohle sehr ausgiebig durchströmt und lüftet und alsdann hinten wieder ungehindert austritt. Hier wird vorteilhaft in das Oberleder eine Öse *l* eingesetzt, welche die direkte Verbindung mit der Außenluft ermöglicht.

## PATENT-ANSPRUCH:

Schuhwerk mit in der Sohle angeordneten Lüftungskanälen, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Lüftungskanäle (*c, d*) in der Sohle übereinander liegen und der untere gerade Kanal (*c*) die frische Luft zuleitet, während der obere (*d*) die Luft in vielfachen Windungen unter dem Fuße entlang wieder nach außen leitet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

*Halberstadt* 177905  
*Liebmann*

36-300

54

*36/3R*

Div. 11.

Fig. 1.

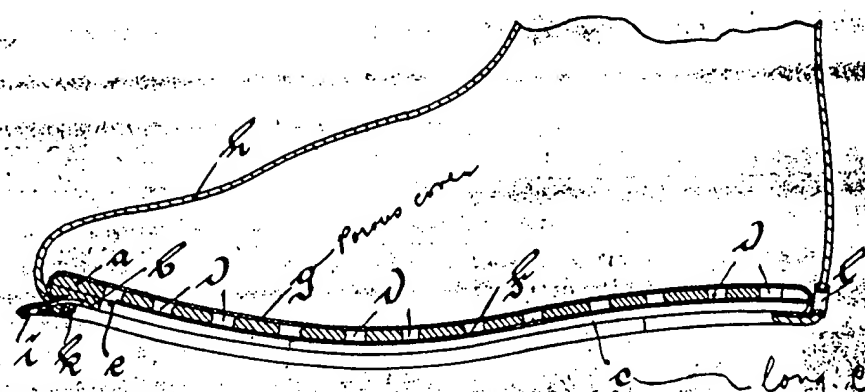


Fig. 2.

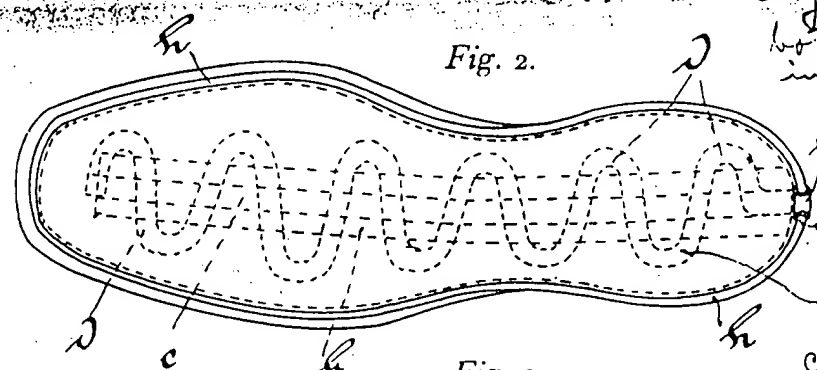
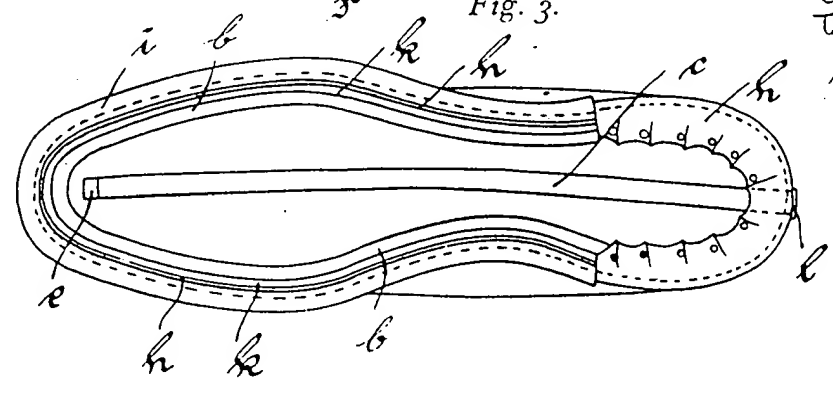


Fig. 3.



*long channel in bottom layer b of insole.*

*d = zigzag channel in top layer a of insole.*

Zu der Patentschrift

Nr 177905.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

*Liebmann*  
*11/5/06*

*1 page spec.*